

PRESSEINFORMATION

DER LANDESINNUNG WIEN
DER ELEKTRO-, AUDIO-, VIDEO- UND ALARMANLAGENTECHNIKER

Einbrecher machen keinen Urlaub

Praxis und Wissenschaft sind sich einig: eine gute Alarmanlage verhindert fast jeden Einbruch oder minimiert zumindest die Einbruchsschäden. Der Einbau einer preiswerten Alarmanlage ist noch vor dem Urlaub innerhalb eines Tages möglich. Das Risiko, Opfer von Einbrechern zu werden wird generell größer. In letzter Zeit sind die Einbruchszahlen um 41% gestiegen. In der kommenden Urlaubszeit mit den vielen einladend leerstehenden Wohnungen und Häusern werden Einbrecher vermehrt zuschlagen. Die Einbruchopfer haben kaum Chancen, ihr Hab und Gut wiederzubekommen. Die Polizei ist überfordert. Eigenvorsorge ist angesagt.

Moderne, ausgereifte und technisch hochwertige Funkalarmsysteme sind ohne Stemmarbeiten, ohne Schmutz und mit geringsten Arbeitskosten innerhalb eines Tages eingebaut, denn sie übertragen ihre Signale nicht mittels Drahtleitungen sondern über Funkwellen. Ein wirksames Alarmsystem für ein ebenerdiges Einfamilienhaus besteht aus 3 bis 5 Bewegungsmeldern, in den Räumen des Hauses strategisch gut platziert, einer Alarmzentrale mit Bedienteil, mit der die Anlage gesteuert wird und einer Außensirene, die im Fall des Falles mit durchdringendem Ton und grellem Licht alarmiert. Nach einer individuellen „Risikoanalyse“, die bewertet, welche Räume, Wertgegenstände und Personen geschützt werden sollen, wird sie vom Fachmann innerhalb eines Tages eingebaut und kostet ab € 2.000,-. Moderne Alarmzentralen können modular erweitert werden und per Leitungstelefon, GSM Modul und Internet Sabotage oder Einbrüche an Polizei, Wachdienste, eigenes Handy oder Nachbarn melden.

Allerdings, das darf man nicht verschweigen, können ausgebildete, professionelle Einbruchsexperten Funksysteme sabotieren und außer Betrieb setzen. Und je einfacher und billiger eine Funkalarmanlage, desto einfacher ist sie zu stören.

Ing. Karl Heinz Bradavka, Sicherheitsexperte der Wirtschaftskammer Österreich, warnt daher: *„Greifen Sie nicht zu Billigprodukten, die Sie dann selbst einbauen. Solche Anlagen täuschen Sicherheit leider oftmals nur vor. Nur hochwertige Anlagen vom Fachmann geplant und eingebaut sind nicht so leicht auszutricksen. Sie arbeiten mit mehreren Funkkanälen oder senden periodisch Prüfsignale an die Alarmzentrale. Wird die Anlage gestört, bemerkt die Zentrale das ausbleibende Prüfsignal und gibt Sabotagealarm.“* Als optimales Funkalarmsystem empfiehlt er einen Mix aus mehreren Funk- und einem bis zwei „verdrahteten“ Meldern, „Hybridanlage“ genannt. Wird der Funk sabotiert, funktioniert, für den Einbrecher völlig überraschend, der mit Draht an die Alarmzentrale angeschlossene Melder.

Alarmanlagen sind neben mechanischen Sicherungen (Türen, Schlösser, Fenster) und Hunden – die sind aber während des Urlaubs kaum im Haus – der beste Schutz vor Einbrechern. Das beweist auch eine wissenschaftliche Studie von Prof. Dr. Klaus Krainz der Universität Graz. An und für sich sind sie nicht dafür konzipiert, wie mechanischer Schutz Einbrüche zu verhindert, sondern sie zu melden. Aber wie Krainz in seiner Studie beweist, ist die allgemein verbreitete Ansicht, sie würden im Gegensatz zu Sicherheitstüren, -schlössern und -fenstern Einbrüche nicht verhindern, falsch. Denn eine heulende Alarmanlage lenkt die Aufmerksamkeit der Umgebung auf den Täter, kann die Polizei alarmieren, und kostet bei ihrer – wenn überhaupt möglichen – Sabotage Zeit. Alles, was Aufmerksamkeit erregt, Lärm macht und Zeit kostet scheuen Einbrecher wie die Pest: sie könnten erwischt werden. So werden mehr als 70% aller Täter allein vom Anblick einer Alarmanlage abgeschreckt. Sie probieren erst gar keinen Einbruch. Der Rest, der trotz einer Alarmanlage einzubrechen versucht, wird bei Beginn des Alarms vertrieben. Eine Alarmanlage verhindert also fast jeden Einbruch!

Expertenberatung mit zusätzlichen Infos und die Liste aller Alarmanlagengerichter vermittelt die Wiener Elektroinnung Tel. 514 50-2334 oder die Homepage

www.wkw.at/gewerbe/elektro/

Für Recherchen wenden Sie sich bitte an

Mag. Dr. Widmann
Public Relations & Advertising
Felbigergasse 41, 1140 Wien
mobil: 0676 430 46 26
e mail: widmann-pr@chello.at